

Europäischer Reis.

Gut für Sie,
schonend für die Umwelt.



Köln ist Gastgeber des 2. Workshops über nachhaltigen europäischen Reis

20. März 2023 - von 11:00 bis 14:00 Uhr
Hotel Marriott - Johannisstraße 76-80, Köln

Nach Berlin, ist **Köln** die nächste Stadt in Deutschland, in der im Rahmen des Projekts **Sustainable EU Rice – Don't Think Twice**, der **zweite Workshop** über **nachhaltigen europäischen Reis** ausgerichtet wird. Das Treffen, das sich an die deutschen Stakeholder richtet, findet **am 20. März um 11:00 Uhr im Hotel Marriott** (Johannisstraße 76-80) statt.

Mit einem **Anstieg des Verbrauchs um 32 %** in den letzten drei Jahren von 440.000 Tonnen auf **580.000 Tonnen**, was etwa **7 kg pro Kopf und Jahr** entspricht, und einem Import von über **267.000 Tonnen** für einen Wert von **472 Millionen Dollar**, ist Deutschland einer der größten europäischen Reiskonsumenten und -importeure und stellt damit einen Markt mit starker Anziehungskraft für die drei wichtigsten europäischen Erzeugerländer dar, und zwar Italien, Portugal und Frankreich, die gemeinsam ungefähr **60 % der gesamten Reisproduktion in Europa abdecken**.

Viele der Initiativen, die im dreijährigen Programm **Sustainable EU Rice – Don't Think Twice** vorgesehen sind, das vom **Ente Nazionale Risi**, **Casa do Arroz – Associação Interprofissional do Arroz (CdA)** und vom **Verband der französischen Reisbauern und der Reisindustrie** (kurz SRFF, für Syndicat des Riziculteurs de France et Filière) gefördert wird, richten sich an deutsche Konsumenten mit dem Ziel, ihnen die Kultur des Reisanbaus durch die Verbreitung von Rezepten, Traditionen, Anekdoten und Kuriositäten zu vermitteln und ihr Wissen über nachhaltigen europäischen Reis und seine vielen Qualitäten zu erweitern.

Die Workshops zielen insbesondere darauf ab, gastronomische Medien, Food Influencer, Chefköche, Betreiber in der Gastronomie und im Gastgewerbe, Agronomen und Forscher einzubeziehen, um die **Nachhaltigkeit der Reisproduktion**, das Schlüsselthema des Projekts, zu vertiefen und weitere bedeutende Aspekte wie Produktqualität und -sicherheit, Nährwerte von Reis und seine Vielseitigkeit in der Küche hervorzuheben.

Der erste Teil des Treffens in Köln, unter der Leitung von **Eleonora Miniotti**, Agronomin am **Forschungszentrum Ente Nazionale Risi**, widmet sich der Veranschaulichung der agronomischen Praktiken und Produktionstechniken des in Europa angebauten Reises, die eng mit dem Thema der Nachhaltigkeit verbunden sind. Der Vortrag von Dr. Miniotti wird sich auch auf effiziente Nutzung der Wasserressourcen in Reisfeldern konzentrieren, ein Aspekt, der angesichts der jüngsten Umweltnotfälle, die durch den Klimawandel verursacht wurden, jetzt entscheidend geworden ist.

Der zweite Vortrag des Vormittags wird der von **Bertrand Mazel sein, Präsident von SRFF - Verband der französischen Reisbauern und der Reisindustrie**, der sich auf den wertvollen Beitrag des Anbaus zur Erhaltung des Ökosystems des Reisfelds und zum Schutz der Tier- und Pflanzenvielfalt, die es kennzeichnet, konzentrieren wird.

Abschließend die Präsentation von **Pedro Monteiro, Vizepräsident von Casa do Arroz – Associação Interprofissional do Arroz**, bei der die Produktion der drei wichtigsten europäischen Märkte vertieft wird, angefangen bei der Rückverfolgbarkeit und Transparenz der Lieferkette bis hin zu den Kontrollen, die dem Produkt Lebensmittelsicherheit und Gesundheit garantieren.

Am Ende der Beiträge ist zudem eine Kochshow geplant, bei der der Chefkoch die wesentlichen Schritte für die Zubereitung von drei Rezepten präsentieren wird: **Safranrisotto mit Bratwurst** für Italien, **schwarzer Reis mit Spargel und Ziegenkäse** für Frankreich und **Arroz-doce** für Portugal. Die Vorführung bietet die Gelegenheit, die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, die Konsistenzen und Aromen der verschiedenen Reissorten zu beschreiben und das gastronomische Potenzial von in der EU hergestelltem Reis zu steigern.

www.sustainableurice.eu

Der Inhalt dieser Werbekampagne stellt nur die Ansichten des Autors dar und liegt in seiner alleinigen Verantwortung. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung (REA) übernehmen keine Verantwortung für die mögliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



MIT HILFE DER
EUROPÄISCHEN UNION
FINANZIERTE KAMPAGNE

DIE EUROPÄISCHE UNION
UNTERSTÜTZT KAMPAGNEN ZUR
FÖRDERUNG DES UMWELTSCHUTZES.

